

BRANCHE

— GEBÄUEDIENSTE
IN DEUTSCHLAND
— TAGESREINIGUNG



Beim Werben um neue Mitarbeiter steht das Gebäudereiniger-Handwerk immer stärker im Wettbewerb mit anderen (Dienstleistungs-)Branchen.

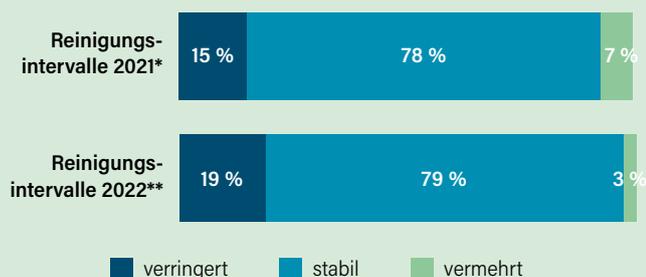
DIE REINIGUNGSBRANCHE 2023

IN UNRUHIGEM FAHRWASSER STARK BEHAUPTET

Die Gebäudedienstleister sind weiter stark gefordert: Neben dem Dauerthema Arbeitskräftemangel sind zum Teil deutliche Kostensteigerungen unter anderem als Folge der Inflation und aufgrund der jüngsten Lohnrunde zu stemmen. Dennoch: Die Umsätze im vergangenen Jahr waren erfreulich und für 2023 herrscht weitgehend Zuversicht.

Auswirkungen der aktuellen Wirtschaftslage auf die Unternehmen

Die Auftragslage der Reinigungsintervalle war im Jahr 2022 leicht rückläufig.



*Aus letztjähriger Umfrage entnommen
**Bezogen auf 107 Antworten, da keine Pflichtfrage

Diese und weitere Erkenntnisse lassen sich aus der 29. Auflage des Branchenspiegels „Gebäudedienste in Deutschland“ ableiten. Die Basis dafür lieferten die Antworten von insgesamt 109 an unserer jährlichen Umfrage teilnehmenden Reinigungsunternehmen. Die Auswertung erfolgte wieder in Zusammenarbeit mit selbstständigen Beratern, die der studentischen Unternehmensberatung der Universität Augsburg (JMS Augsburg e. V.) angehören.

Zunächst die gute Nachricht: Die Geschäfte der befragten Dienstleister (rund 75 % von ihnen hatten auch an der letztjährigen Befragung teilgenommen) sind im vergangenen Geschäftsjahr gut gelaufen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten sie ihre Umsätze im Durchschnitt um beachtliche 9 % steigern. Auch die Anzahl der Mitarbeitenden in Deutschland ist in 2022 trotz des angespannten Arbeitskräfte-marktes im Vergleich zum Vorjahr leicht um rund 2 % gestiegen.

Dabei beschäftigen 21,1 % der umsatzstärksten Unternehmen mit einem Jahresumsatz von über 100 Mio. Euro rund 75 % der erfassten Mitarbeiter. Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Beschäftigten ist im Vergleich zum Vorjahr von 23 auf 20 Stunden gesunken, der Anteil der Geringverdiener lag bei 36 % (2021: 37 %). Was Letztere betrifft: Zwar wurde die Verdienstgrenze für Minijobber zum 1. Oktober 2022 von bis dahin 450 auf 520 Euro angehoben, was die meisten als längst überfälligen Schritt bezeichnen; aufgrund von Inflation und der gleichzeitigen deutlichen Tariflohnerhöhung zum 1. Oktober relativierten sich jedoch die positiven Effekte. Zumindest hat die Anhebung jedoch dazu geführt, dass Arbeitszeiten nicht weiter verkürzt werden mussten.

Ungeachtet der offensichtlich leicht zunehmenden Beschäftigung in der Branche fällt es den Betrieben auf breiter Front ungemein schwer, geeignetes Personal in ausreichender Anzahl zu finden. Denn immer stärker steht das Gebäudereinigerhandwerk nicht mehr nur untereinander im Wettbewerb um Mitarbeiter, sondern muss sich diesbezüglich auch mit dem Handel, der Gastronomie und anderen Dienstleistungsbranchen messen. Zur Frage, ob aufgrund von Arbeitskräftemangel bereits Aufträge abgelehnt werden mussten, äußerten sich 106 der 109 befragten Dienstleister: 29,2 % antworteten mit einem klaren Ja, 62,3 % der Betriebe bezeichnen die Situation als schwierig, aber noch beherrschbar. 8,5 % der Befragten gaben an, dass es lediglich zu kleineren Engpässen bei der Abarbeitung von Aufträgen aufgrund fehlender Arbeitskräfte kam.

Die Lage auf dem Ausbildungssektor lässt sich mit einem Wort auf den Punkt bringen: besorgniserregend. 2020 bildeten die Top-20-Ausbildungsbetriebe unserer Umfrage noch 494 Gebäudereiniger/innen aus, 2021 waren es rund 20 % weniger (404) und im vergangenen Jahr sank die Zahl weiter auf 349.

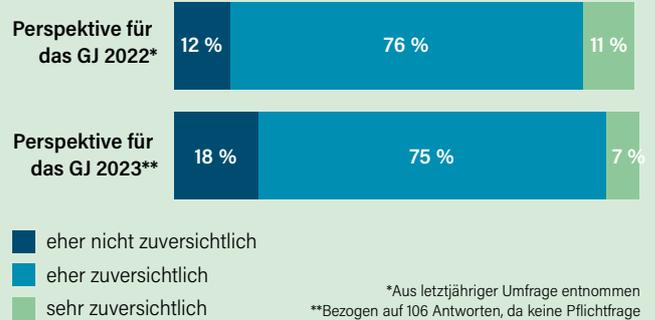
ARBEITSKRÄFTE HALTEN UND GEWINNEN

Doch was tun, um sich zum einen als Arbeitgeber attraktiv für Arbeitssuchende zu präsentieren und zum anderen die Stammebelegschaft möglichst gut beziehungsweise lange an das eigene Unternehmen zu binden? Neben „Stärkung der Arbeitgebermarke (neudeutsch: Employer Branding)“ oder auch „Rekrutierung aus dem Ausland“ verweisen die Befragten diesbezüglich unter anderem auch auf die Rahmenbedingungen der Arbeitserbringung, die es zu verbessern gelte. Was Letztere betrifft, wird immer häufiger das Thema tagesbegleitende Reinigung ins Feld geführt. 61,2 % der Dienstleister, die dazu Stellung nahmen (98 von 109), bieten bereits Daytime Cleaning an, zwei Drittel davon bis dato allerdings lediglich in sehr kleinem Umfang.

Zur Frage, ob die (Reinigungs-)Robotik ein entscheidender Hebel sein kann, um den Arbeitskräftemangel in der Branche abzumildern, gehen die Meinun- ▶

Perspektive für das Geschäftsjahr 2023

Die befragten Unternehmen in der Branche der Gebäudedienste sind bzgl. des aktuellen Geschäftsjahres zuversichtlicher als im Vorjahr.



Reaktion der Kunden auf die Erhöhung der Tarifröhne*

91,4 % der befragten Unternehmen gaben die entstandenen Mehrkosten an den Auftraggeber weiter. Die Hälfte der antwortenden Unternehmen mussten bezüglich gestiegener Kosten aufgrund der Erhöhung der Tarifröhne intensive Diskussionen mit deren Kunden führen.



Auswirkungen von Lieferkettenproblematik und Rohstoffverknappung*

Bei 99,1 % der befragten Unternehmen haben Lieferkettenproblematik und Rohstoffverknappung die Geschäftsleistungen wenig oder kaum beeinträchtigt. Nur eines von 104 antwortenden Unternehmen gab an, dass die angesprochenen Probleme das Geschäft maßgeblich beeinflussen.



TOPAUSBILDUNGSBETRIEBE

So bilden die Betriebe aus

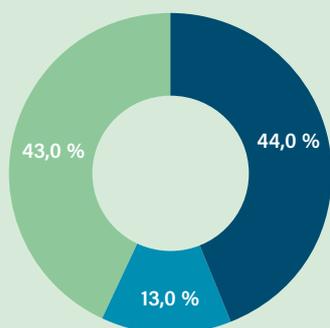
Stand: Juli 2023

Unternehmen/Betrieb	Anzahl Azubis
Gegenbauer Holding SE & Co. KG	71
Niederberger Gruppe Verwaltungs-GmbH	37
Wisag Facility Service Holding SE	35
Stölting Service Group GmbH	26
Piepenbrock Unternehmensgruppe	25
Wackler Holding SE	22
Bockholdt GmbH & Co. KG	18
Breer Gebäudedienste GmbH	12
Lieblang Holding GmbH	12
Peter Schneider Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG	11
Dorfner Gruppe	10
Dussmann Stiftung & Co. KGaA	10
Schulz Gebäudeservice GmbH & Co. KG	10
Universal Gebäudemanagement und Dienstleistungen GmbH	9
Bogdol Unternehmensgruppe	8
Dr. Sasse AG	7
GRG Services Berlin GmbH & Co. KG	7
Niediek Unternehmensgruppe	7
Gebäudeservice Wodara GmbH	6
Moritz Fürst GmbH & Co. KG	6

Die angegebenen Zahlen beziehen sich auf Auszubildende in der Gebäudereinigung.

Umgang mit Berichterstattungspflichten*

Nachhaltigkeitsberichterstattung, CSR(D)-Richtlinie, Lieferkettengesetz – auf die Unternehmen kommen viele neue Herausforderungen zu. Wie gehen Sie damit um?



- Wir kennen die Herausforderungen, wissen aber noch nicht, was damit im Detail auf uns zukommt und wie wir konkret damit umgehen sollen.
- Die damit verbundenen Aufwände sind für uns nur schwer zu stemmen und stellen eine enorme zusätzliche Belastung für unser Unternehmen dar. Von daher warten wir zunächst ab.
- Wir gehen die Themen aktiv an und haben bereits entsprechende Stellen im Unternehmen geschaffen, die sich explizit darum kümmern.

*Bezogen auf 100 Antworten, da keine Pflichtfrage

gen auseinander. Die Antworten dazu reichen von „Nein, wenn überhaupt nur in geringem Maße“ bis hin zu „Langfristig definitiv, solange wir es schaffen, die Menschen auf diese Reise mitzunehmen“. Insbesondere großflächige Bereiche könnten heute schon durch die Robotik gereinigt werden, aber kleinere Bereiche oder überstellte Flächen beziehungsweise komplexe Tätigkeiten würden nach Überzeugung eines Großteils der befragten Dienstleister auch auf lange Sicht die Individualität von Reinigungsfachpersonal erfordern.

Auch wenn eine gewisse Skepsis gegenüber der Robotik vielfach spürbar ist, so hat bereits ein Drittel der befragten Dienstleister bereits Robotik-basierte beziehungsweise autonome Systeme im Praxiseinsatz. Ein weiteres Drittel hält entsprechende Ansätze zwar für grundsätzlich interessant, jedoch entweder noch nicht wirtschaftlich umsetzbar oder technisch nicht ausgereift. Rund 30 % der Unternehmen gaben an, den Trend zu beobachten, sehen jedoch Stand heute keine Notwendigkeit für entsprechende Lösungen. Lediglich 3 % der Gebäudereiniger haben sich noch nicht mit diesem Thema beschäftigt.

NACHHALTIG HANDELN EIN MUSS

Unabhängig von der Branche achten insbesondere jüngere Menschen bei der Jobsuche immer stärker darauf, wie verantwortlich potenzielle Arbeitgeber mit Ressourcen umgehen – Stichwort Nachhaltigkeit. In diesem Zusammenhang gaben rund 4 % der befragten Gebäudereiniger an, dass ihr Unternehmen bereits nachweislich klimaneutral sei. Bis 2035 wollen es insgesamt drei Viertel der Betriebe sein.

Nachhaltig zu handeln ist das eine, darüber Rechenschaft abzulegen das andere: 43 % der Befragten gehen das Thema Nachhaltigkeitsberichterstattung/CSR-Richtlinie/Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz bereits aktiv an und haben schon entsprechende Stellen im Unternehmen geschaffen, die sich explizit darum kümmern. Weitere 44 % sind sich zumindest der Herausforderungen diesbezüglich bewusst, wissen aber noch nicht, was im Detail auf sie zukommt und wie sie konkret damit umgehen sollen. Für die restlichen 13 % sind die damit verbundenen Aufwände nur schwer zu stemmen und würden eine enorme zusätzliche Belastung für das Unternehmen darstellen – von daher warten diese Betriebe zunächst ab.

WAS BRINGT DAS JAHR 2023?

Welche Bilanz die Branche am Ende dieses Jahres ziehen wird, lässt sich derzeit schwer abschätzen. Die große Mehrheit der Dienstleister (75 %) ist jedenfalls zuversichtlich, was die Perspektive für das Geschäftsjahr 2023 betrifft, 18 % sind sogar sehr zuversichtlich (Vorjahr: 12 %). Lediglich 7 % der Befragten (Vorjahr: 11 %) blicken eher nicht zuversichtlich in die Zukunft. Dieses Stimmungsbild deckt sich im Großen und Ganzen mit den Erkenntnissen des Bundesinnungs-

verbandes des Gebäudereiniger-Handwerks (BIV). In seiner Frühjahrs-Konjunkturumfrage kam dieser zu dem Schluss, dass sich die Stimmung in der Branche im Vergleich zur deutlich defensiveren Herbstumfrage 2022 leicht aufgehellt hat. Konkret haben demnach 40,5 % der befragten Unternehmen positive Geschäftserwartungen (Herbst: 31,3 %), gleichbleibende Geschäfte erwarten 37,3 % (Herbst: 30,2 %). Nurmehr 22,2 % blicken mit negativer Prognose auf das laufende Jahr (Herbst: 38,5 %).

Zum Schluss wollten wir von den Dienstleistern im Rahmen der Befragung für den „Branchenspiegel Gebäudedienste in Deutschland 2023“ wissen, wie sie die aktuellen Entwicklungen hinsichtlich der Marktkonzentration in der Gebäudereinigung sehen (in jüngster Zeit kam es zu prominenten Fusionen wie beispielsweise Bockholdt/Strabag, Hectas/Vebego, Gegenbauer/Apleona). Nicht wenige beobachten die Fusionen mit Sorge und befürchten einen noch stärkeren Preiskampf und Verdrängungswettbewerb. Andere sehen dies gelassener – Zitat eines Teilnehmers: „Wir als Mittelständler rechnen uns durch diese Entwicklung eher Chancen aus, von den sehr großen Dienstleistern die für sie unattraktiven mittleren und kleinen Kunden zu gewinnen.“

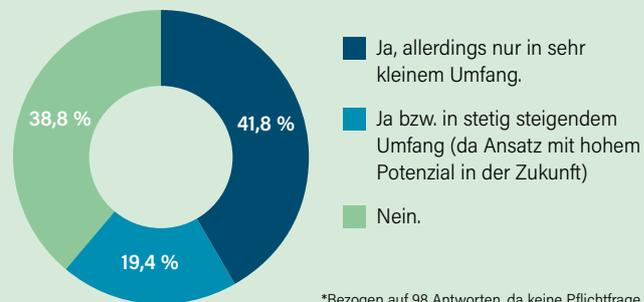
Weitere Ergebnisse und grafische Auswertungen der diesjährigen Branchenbefragung stehen in Kürze auf rationell-reinigen.de zum Download bereit. ■

Günter Herkommer

guenter.herkommer@holzmann-medien.de

Angebot von Cleaning-on-Demand Modellen*

61,2 % der befragten Unternehmen bieten bereits Cleaning-on-Demand Modelle an. 19,4 % der antwortenden Unternehmen sehen zukünftig großes Potenzial bei Cleaning-on-Demand Modellen.



Auswirkungen des Arbeitskräftemangels*

29,2 % der befragten Unternehmen gaben an, dass ihr Unternehmen vom Arbeitskräftemangel derart betroffen ist, dass sie Aufträge ablehnen müssen.



ZUR ANZEIGE AUF DER TITELSEITE

Erleben Sie unsere Innovationen
live auf der CMS

Halle 4.2, Stand 214

- **Switch*** - Nominiert für den Purus Award Nachhaltigkeit im Gesamtkonzept
- **Technikum**
Täglich stündliche Live-Demonstrationen

